

– Ein Opfer der NS-Militärjustiz erhält seinen Namen –

Enthüllung eines Stolpersteines für den Soldaten

Herbert Klein

Der Rahlstedter Kulturverein e.V. lädt ein

Donnerstag, 26. September 2019, 15.00 Uhr

Ort: Gedenkplatz Ehem. Schießplatz Höltigbaum

Hamburg-Rahlstedt, Neuer Höltigbaum (neben Nr. 2)

Herbert Klein, geboren am 8. Februar 1922 in Hamburg, war 17 Jahre alt als der Zweite Weltkrieg begann. Zwei Jahre später, am 3. Dezember 1941, wurde er Soldat. Das Ende des Krieges erlebte er nicht. Der gerade 23-jährige Füsilier, der nach zweimaliger Verwundung an der Ostfront zu einer Genesungskompanie nach Neumünster versetzt worden war, kehrte im letzten Kriegswinter nach Ablauf eines Urlaubs in Hamburg nicht mehr zu seiner Einheit zurück. Im Dezember 1944 geriet er in die Fänge einer Feldstreife. Er wurde in das Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis in Altona eingeliefert, und nur kurze Zeit später stand er vor seinem gnadenlosen Richter. Das Gericht der Division Nr. 490 in Neumünster verurteilte Herbert Klein am 30. Januar 1945 „wegen Fahnenflucht“ zum Tode. Nachdem ein Gnadengesuch erfolglos abgelehnt worden war, durfte die Mutter ihren Sohn im Altonaer Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis besuchen und von ihm Abschied nehmen.



Am 10. März 1945, 10:12 Uhr, wenige Wochen vor Kriegsende, stand Herbert Klein auf dem Richtplatz des Standortschießplatzes Höltigbaum und sein junges Leben wurde ausgelöscht. Der hinterbliebenen Mutter wurden Trauerbekundungen und Nachrufe unter sagt.

Herbert Klein war – das wird aus der überlieferten Prozessakte deutlich - zweifelsohne kein Held und auch kein Widerstandskämpfer mit politischen oder moralischen Motiven für sein Handeln. Sein Handeln war dennoch mutig, auch wenn die Annahme zulässig ist, dass er die Tragweite seines Handelns und die schrecklichen Folgen nicht übersah. Ihm ist durch die Wehrmachtsjustiz schwersten Unrecht angetan worden. Wie so vielen anderen auch, die am Höltigbaum als Opfer der Militärjustiz bis in die letzten Tage des 2. Weltkrieges hingerichtet worden sind.